

Parallelen von Passah & Abendmahl

Beim Studieren der Texte rund um Exodus und Passah haben mich die Parallelen fasziniert, die mir zum Leben und Sterben Jesu sowie dem Abendmahl ins Auge stachen. Den Interessierten unter Euch möchte ich das nicht vorenthalten:

Exodus / Passah	Jesus / Abendmahl
<p>Mit dem Auszug aus Ägypten, was mit der Geburtsstunde des Volkes Israels einher geht, begann eine neue Zeitrechnung: <i>„Von nun an soll dieser Monat der erste Monat des Jahres für euch sein.“</i> (Ex 12,2)</p>	<p>Unsere Zeitrechnung geht auf die Geburt Jesu – und sozusagen der Geburtsstunde des Christentums – zurück. Zwar unterlief einem zuständigen Mönch irgendwann ein Rechnungsfehler. So geht man davon aus, dass Jesus 4 v.Chr. zur Welt kam. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass mit Jesus eine neue Zeitrechnung anfang.</p>
<p>Die Passah-Feier wurde gleich im Rahmen des gefeierten Geschehens eingesetzt. Das erste Passah-Fest fand am Abend vor dem Auszug aus Ägypten statt.</p>	<p>Jesus setzte das Abendmahl ein, in der Nacht, in der er von Judas verraten wurde. Darauf folgte die Gefangennahme, die Verurteilung, die Kreuzigung und die Auferstehung.</p>
<p>Das Passah war ein Fest der Gemeinschaft, es fanden sich so viele Leute zusammen, dass sie ein Lamm gemeinsam verspeisen konnten. Im Minimum waren das zehn Leute.</p>	<p>Jesus hat das Abendmahl zusammen mit seinen Jüngern eingesetzt. Es ist dies von seinem Sinn her ein Gemeinschaftsmahl.</p>
<p>Das an die Türpfosten gestrichene Blut des Lammes rettet vor dem Todesengel: <i>„Das Blut soll ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und euch verschonen. Diese Todesplage wird euch nicht treffen, wenn ich Ägypten strafe.“</i> (Ex 12,13)</p>	<p>Das Blut Jesu (des Lammes) reinigt uns von unserer Schuld und Sünde und damit vor dem ewigen Tod. <i>„Wie viel mehr kann dann das Blut des Christus bewirken, denn durch die Kraft von Gottes ewigem Geist brachte Christus sich selbst Gott als vollkommenes Opfer für unsere Sünden dar. Er befreit unser Gewissen, indem er uns freispricht von unseren Taten, für die wir den Tod verdienen. Nun können wir dem lebendigen Gott dienen.“</i> (Heb 9,14)</p>
<p>Es ist ein Fest, das jährlich gefeiert werden soll, einerseits in Erinnerung an das geschichtliche Ereignis des Auszuges aus Ägypten, andererseits aber auch als Proklamation, der neuen und aktuell erfahrbaren Realität, die dieser Befreiungsakt für Israel geschaffen hat.</p>	<p>Auch das Abendmahl soll immer wieder gefeiert werden, um sich einerseits an das zu erinnern, was Jesus am Kreuz für uns auf sich nahm. Aber gleichzeitig auch um diese neue, aktuell erfahrbare Realität, die Jesus damit geschaffen hat zu proklamieren und in Anspruch zu nehmen.</p>

<p>In der Passah-Nacht hat sich Gott ein Volk zu seinem Eigentum befreit und erkauft, die nun seine Töchter und Söhne sind.</p>	<p>Mit dem Geschehen am Kreuz hat Jesus uns zu Töchtern und Söhnen erkauft. Wir sind Kinder Gottes, Miterben.</p>
<p>Offiziell dann zwar erst am Horeb im Zusammenhang mit der Bundeslade, aber es wurde damit ein neuer Bund zwischen Gott und Israel aufgerichtet.</p>	<p>Ein Aspekt des Abendmahls ist, dass es den Bund zwischen Gott und seinen Kindern feiert.</p>
<p>Am Passah durfte nur teilnehmen, wer zur Familie Gottes gehörte. Nur, wer an Gott glaubte und das auch mit der Beschneidung äusserlich sichtbar machte, war zum Passah zugelassen: <i>„Wenn ein Ausländer bei euch lebt, der mir zu Ehren das Passahfest feiern möchte, müssen zuerst alle männlichen Personen seiner Familie beschnitten werden. Dann kann er das Passahfest mit euch feiern und soll wie ein Einheimischer behandelt werden. Ein unbeschnittener Mann darf jedoch auf keinen Fall vom Passahlamm essen.“ (Ex 12,48)</i></p>	<p>Genauso ist auch das Abendmahl ein Fest „unter Geschwiestern“. Es soll nur daran teilnehmen, wer mit der nötigen Ernsthaftigkeit zur Familie Gottes gehört: <i>„Wer also unwürdig dieses Brot isst oder aus diesem Kelch des Herrn trinkt, der macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. Deshalb solltet ihr euch prüfen, bevor ihr das Brot esst und aus dem Kelch trinkt. Denn wenn ihr unwürdig das Brot esst und aus dem Kelch trinkt und damit den Leib Christi entehrt, dann esst und trinkt ihr euch zum Gericht Gottes.“ (1. Kor 11,27-29)</i></p>